

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا فَاعْبُدْهُ وَاصْطَبِرْ
لِعِبَادَتِهِ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
إِنَّ أَحَبَّ الْعَمَلِ إِلَى اللَّهِ أَدْوَمُهُ وَإِنْ قَلَّ.

DAS LEBEN MIT RAMADAN BEWUSSTSEIN ZU LEBEN

Verehrte Muslime!

Heute verabschieden wir uns von einem sehr geehrten Gast unseres Herzens, dem Monat Ramadan. Der Monat Ramadan verabschiedet sich auch dieses Jahr von uns, indem er unseren Herzen, Häusern und Städten die Barmherzigkeit und den Segen unseres Schöpfers hinterlässt. Er war ein so wertvoller Gast, dass sowohl seine Ankunft als auch seine Abreise zum Fest für alle Muslime wurde.

Geehrte Muslime!

Ramadan, der Sultan von elf Monaten, kam vor einem Monat wie eine Brise der göttlichen Barmherzigkeit. Er erfrischte mit seinem Segen unsere Herzen, die durch Katastrophen betrübt waren. Er belebte unsere eingeengte Brust mit seiner Begeisterung. In diesem gesegneten Monat fanden wir Frieden in der Rezitation des edlen Korans, der Quelle der Heilung und Führung. Wir legten die Kleidung der *Taqwa* (Gottesfurcht/Frömmigkeit) an, indem wir unser Fasten zu einem Schutzschild gegen Sünden machten. Wir wurden zur Morgendämmerung mit *Tahajjud* (Nachtgebet) und *Sahur* (Nachtessen) gesegnet. An den *Iftar*-Tischen (beim Fastenbrechen), an denen wir zusammen saßen, erlebten wir die Freude unser Fasten zu brechen, in der Hoffnung auf das Wohlgefallen unseres Schöpfers. Wir haben unsere Einheit und Solidarität mit unseren *Tarawih*-Gebeten gestärkt. Wir reinigten unser Eigentum mit *Zakah* (Armensteuer), *Fitrah*, (Sozialabgabe) Almosen und Wohltaten und erlebten die Freude des Teilens. Wir wurden in der Nacht zur *Laylat al-Qadr* (die Nacht der Bestimmung), die gesegnetester als tausend Monate ist, von unseren Sünden gereinigt. Schließlich erreichten wir das Fest, das ein Geschenk unseres Schöpfers an die Gläubigen ist.

Geschätzte Muslime!

Wir wurden einen Monat lang in der Ramadan-Schule geschult. Wir erlangten viele Schönheiten im Gnadenklima dieses Monats. Güte umgab uns von allen Seiten. Unsere Seelen wurden erfrischt, unsere Herzen mit Frieden erfüllt. Von nun an ist es unsere Pflicht, das Leben im Bewusstsein des Ramadans zu

verbringen. Es ist die Zeit, unsere Gewinne im Ramadan auf unsere alle Lebensbereiche zu verbreiten. Es ist die Zeit, das Leben zum Ramadan zu machen.

Geehrte Muslime!

Natürlich ist die Dienerschaft zu Allah nicht auf eine Nacht oder einen Monat beschränkt. Die Anbetung Allahs ist der tatsächliche Zweck des Lebens. Es ist der einzige Weg, das vergängliche irdische Leben zum ewigen Paradies zu machen. Im heiligen Koran wird befohlen: „**Er ist der Herr der Himmel und der Erde und allem, was dazwischen ist. So diene ihm mit Geduld und Ausdauer.**“¹ In diesem Vers verlangt unser Schöpfer von uns, dass wir ein Leben lang Seine Diener sind und mit einem Verantwortungsbewusstsein ausgestattet sind, das jeden Moment unseres Lebens in *Ibadah* (Anbetung/Gottesdienst) verwandelt. Unser Prophet (Friede und Segen seien auf ihm) sagt in einem seiner *Ahadithe* (überlieferten Aussprüche) Folgendes: „**Die beliebteste Tat bei Allahs ist die stetige, auch wenn sie klein ist.**“²

Also meine lieben Geschwister!

Lasst uns unser Bewusstsein der *Ibadah* im Ramadan auch nach dem Ramadan fortsetzen. Lasst uns unsere Bindung mit dem rituellen Gebet, die wir im Ramadan gestärkt haben, von jetzt an nicht abreißen. Lassen wir die lebensspendenden Botschaften des edlen Korans, die wir in diesem Monat besser verinnerlicht haben, über unser Leben dominieren.

Mögen unsere Herzen, die im Klima des Ramadan mit Mitgefühl erfüllt wurden, um uns Mitgefühl und Liebe verbreiten. Lasst uns das ganze Jahr über Brücken der Brüderlichkeit im Geiste der Zusammenarbeit, Solidarität und des Teilens bauen; mögen wir mit unseren Spenden und unserer Unterstützung ein Lächeln auf die Gesichter der Bedürftigen zaubern.

So wie es auch im Ramadan war, lasst uns Wohltaten auch nach Ramadan zu unserem Erkennungszeichen machen. Halten wir uns vom Bösen fern; vermeiden wir ein Herz zu brechen, ein Herz zu verletzen. Vergessen wir nicht, dass das Glück der beiden Welten den Muslimen gehören wird, die ihren Glauben in *Ibadah* und ihre *Ibadah* in edlem Charakter verwandeln.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Bittgebet, das wir von unserem geliebten Propheten (s.a.w.) gelernt haben: „**Oh Allah! Hilf uns, Deiner zu gedenken, Dir zu danken und Dich Deiner würdig anzubeten.**“³

¹ Maryam, 19/65.

² Ebû Dâvûd, *Tatavvu'*, 27.

³ Ebû Dâvûd, *Vitr*, 26.